

... denn sie wissen nicht, was sie tun ...

Diese täglich gestreuten Kieselsteine (verbrecherische Rechtsperversion) bilden das tiefe Fundament und die Grundlage für 'noch und noch' ausgeführte verbrecherische Rechtsentscheide. D.h. viele dieser Rechtsentscheide fassen dann auf einem eigentlichen **Trümmerfeld des Rechtsverbrechens**, für welche die amtliche Rechts-Sprache den verharmlosenden und damit tief verletzenden Begriff 'Rechtsbeugung' verwendet. Diese psychologisch bewusste Form der verlogenen Neutralisierungs-Sprache soll aufkommende Aggressivität bei den 'Vergewaltigten', die ihrer Vergewaltigung endlich bewusst werden (aber auch bei der kritischen Öffentlichkeit, sofern sie überhaupt vorhanden ist), dämpfen und eine mögliche Eskalierung nicht noch unterstützen.

Doch dass, tiefenpsychologisch gesehen, dieses in ungeheuerlicher, verantwortungsloser Gleichgültigkeit ausgeführte, verbrecherische Extremverhalten immer mehr zu einem sich verselbständigenden, psycho-sadistischen Machtverlangen, zur demütigenden Beherrschung des Beschuldigten entartet, sind sich diese verlogenen, perversen Rechtsverbrecher immer weniger und schliesslich gar nicht mehr bewusst : Es ist das zunehmende Verlangen nach Befriedigung eines Machtrausches gegenüber dem andern Menschen und dieses Verlangen wird gestillt mit der Ausführung des Extrem-Verbrechens der Rechtsperversion.

Diese verbrecherischen 'Richter' sind sich nicht mehr bewusst, im Sinne der Reflexion, was sie als perverse Rechtsverbrecher im Grunde genommen tun ...